

Gemeindebrief

**Evangelische Sankt Petersgemeinde
August / September 2024**



bruder.

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein kleines Dorf in Norditalien hat Probleme mit einem Wolf. Er treibt sein Unwesen. Die Menschen haben Angst. Was tun? Einer geht die Sache an und sucht den Wolf im Wald. Als er ihm begegnet, läuft er nicht vor ihm davon, sondern geht langsam auf ihn zu. Er betet laut und ist sich sicher, dass Gott ihn vor dem bösen Tier beschützen wird. So kann er dem Wolf deutlich sagen, dass es so nicht weitergehen kann. Dann schließt er einen Vertrag mit dem Wolf. Der Wolf wird von den Dorfbewohnern gefüttert und verspricht niemandem mehr ein Leid anzutun. Der Friede zwischen Tier und Mensch ist wieder hergestellt.

Diese kleine Geschichte ist eine Heiligen-Legende und handelt von keinem geringeren als von Franziskus, dem heiligen Mann aus Assisi. Er sieht in dem Wolf den „Bruder Wolf“. Der jetzige Papst hat sich nach diesem Heiligen benannt. Also hat dieser Heilige gerade in unserer Zeit nichts an Aktualität verloren, kämpfen wir doch mit Klimakrise und Umweltzerstörung im besonderen Maße um die Wiederherstellung des Friedens zwischen Natur und Mensch.

Franz von Assisi übernimmt das Wolfsmanagement in seiner Region ganz erfolgreich. Sein Verhalten gegenüber dem Wolf ist das, was auch heute jedem Wanderer geraten wird: bloß nicht wegrennen! Denn dann wird das Beuteschema in jedem Raubtier aktiviert. Laut reden hilft. Die Lösung von Franz mit der Fütterung lehnen heutige Wolfsmanager ab, denn das nimmt dem Wolf die Wildheit und die Scheu, die wichtig ist, damit er Menschen und Ansiedlungen meidet. Der Wolf ist großes Thema in manchen Gegenden Deutschlands. Dabei wird die Diskussion schnell hitzig. Der Wolf gilt als eine nach dem Bundesnaturschutzgesetz streng geschützte Tierart. Die einen meinen jedoch, dass der Wolf generell weg

muss. Andere, dass man auch einen Problem-Wolf nicht abschießen darf. Mit der Natur in Frieden zu leben ist eine große Herausforderung.

Die Bundesregierung hat beschlossen, dass es mehr Wildnis in Deutschland geben muss, um Biodiversität zu erhalten, um CO₂ durch Moore und Wälder abzubauen und eine gesunde Landwirtschaft zu erhalten. Ohne Insekten gibt es auch keine Obsternte. So wurde beschlossen, dass zwei Prozent der Fläche Deutschlands künftig als Wildnisgebiete ausgewiesen werden sollen. Dazu hat Bundesumweltministerin Steffi Lemke in Berlin die neue „KlimaWildnisZentrale“ eröffnet.

Die Bewahrung der Schöpfung ist lange schon Kernthema christlichen Engagements. Ganz im Sinne von Franz von Assisi. Er predigte den Tieren, sprach mit ihnen, lebte inmitten der Natur eine besondere Form von Spiritualität. So wurde auch das Barfußlaufen zum Markenzeichen seines Ordens. Die Franziskaner gehörten zu den Orden der „Barfüßer“. Barfußlaufen bedeutet verbunden sein mit Mutter Erde ganz sinnlich bei jedem Schritt.

Dieser Sommer bietet viele Möglichkeiten, die Natur ganz sinnlich zu genießen. Vielleicht können auch Sie mal ohne Schuhe des Weges gehen? Und das nicht nur am Strand. Die Natur zu erleben ist so wichtig, denn was man liebt, das schützt man. Aber mit Franz sollten wir nicht vergessen, dass es Teil einer Spiritualität sein kann. Die Schöpfung bringt uns näher zu Gott. Dies in kleinen und großen Momenten immer wieder zu spüren erdet uns und verbindet uns mit dem Himmel.

Einen gesegneten Sommer wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer ANDREAS HOFFMANN

Paulsgemeinde Mit der Stadtkirchenarbeit eng verknüpft

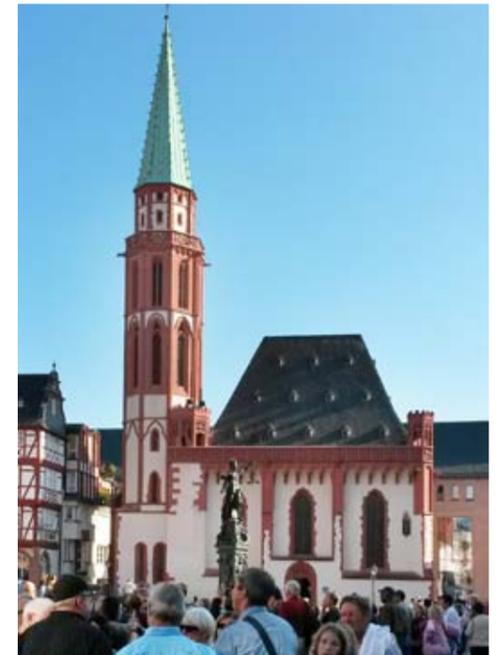
An einem Junitag mittags in der Alten Nikolaikirche: In gut zehn Minuten schlendern circa zwölf Menschen in die spätgotische Kirche, verweilen mit Andacht, hören dem übenden Organisten zu, schauen sich in dem wunderbaren historischen Kirchenbau um. Mehr als 100.000 Besucherinnen und Besucher sind es im Jahr, ergab eine Studie der EKD von 2015 zum Thema offene Kirchen. Die Alte Nikolaikirche auf dem Römer ist eine Frankfurter Attraktion.

„Wenn man als Pfarrerin erkennbar ist, ist man hier sofort im Gespräch“, sagt Andrea Braunberger-Myers. Das ist es auch, was ihr am meisten am Herzen liegt: die „Gastgeberschaft in der offenen Kirche, und zwar zusammen mit der Gemeinde“. Braunberger-Myers, die hier seit 1988 Pastorin ist, ist zur Hälfte als Pfarrerin für die Stadtkirchenarbeit tätig, mit der anderen Hälfte Gemeindepfarrerin der St. Paulsgemeinde. Mit der Geschichte ihrer Kirche kennt sie sich gut aus, auch Führungen gehören zu ihrem Job.

Die Alte Nikolaikirche - weiß mit roten Sandstein-Einfassungen - ist die älteste evangelische Gemeindekirche in der Frankfurter Innenstadt. Sie wurde nachweislich im 12. Jahrhundert als steinerne Saalkirche gebaut. Einiges spricht dafür, dass sie als Hofkapelle der benachbarten Königspfalz genutzt wurde. Bis auf einige romanische Elemente wie die Rundbogenfenster ist der heutige Bau vor allem im 13. bis 15. Jahrhundert entstanden.

Die Nikolaikirche ist auch eine der ersten in Frankfurt, in der evangelisch gepredigt wurde, nämlich schon 1523; doch „Gemeindekirche war sie bis 1949 nie“, sagt Andrea Braunberger-Myers. Stattdessen diente sie im Laufe der Jahrhunderte als Ratskapelle, Lagerraum für Gartengeräte, Gebäude des städtischen Almosenkastens und Ausweichkirche für andere Kirchen, die renoviert wurden. Im 18. Jahrhundert sollte sie sogar dem Börsenneubau weichen und abgerissen werden, was ein Ratsbeschluss in letzter Minute verhinderte.

Seit 1949 nutzt die Paulsgemeinde die Kirche. Hintergrund ist, dass die 1833 eingeweihte Paulskirche der Stadt nach dem Zweiten Weltkrieg als nationaler Gedenkort überlassen wurde; dort hatte 1848 die erste Deutsche Nationalversammlung getagt. Im Dotations-



vertrag mit dem Magistrat von 1953 ist das geregelt: Die Gemeindeglieder der Paulskirche sollten ihre Heimat in der wenig zerstörten Nikolaikirche finden.

Seit rund 20 Jahren nutzen zudem die rund 120 Mitglieder der Evangelischen Indonesischen Kristusgemeinde die Kirche für ihre Sonntags-Gottesdienste. Die Zusammenarbeit mit den indonesischen Christen hat noch eine viel längere Tradition. Die Personalgemeinde gehört dem Evangelischen Regionalverband an.

Die Paulsgemeinde hat heute rund 1.000 Mitglieder und ist damit die kleinste des Nachbarschaftsraums Innenstadt. In den 50er Jahren gab es laut Braunberger-Myers Tausende Mitglieder, vor allem junge Familien und Flüchtlinge aus ehemaligen Ostgebieten. „Heute haben wir sehr viele Singles“, sagt die Pastorin. Alte Menschen, auch viele Berufstätige und Studenten, aber nur wenige Familien mit Kindern oder Jugendlichen.

Im Gemeindeleben bildet sich dies ebenso ab, wie der Bezug zur Stadtkirchenarbeit: Neben zwei Gottesdiensten, einem Abendmahls-gottesdienst um halb zehn und einem eher frei gestalteten um elf Uhr fünfzehn, gibt es einen Meditations- und einen Strick-Treff, zu denen Ehrenamtliche ins Gemeindehaus „Hinter dem Lämmchen 8“ in der Neuen Altstadt einladen.

Dazu kommen Film- und Vortragsabende, Ausstellungen wie die zur Fußball-EM und die Erwachsenenbildungs-Angebote von Gemeindepädagogin Monika Geselle.

Sie wird aber bald in den Nachbarschaftsraum Ost gehen. Dann wird „unsere“ Gemeindepädagogin Eva Hagen zusätzlich die Paulskirchengemeinde betreuen. „Darauf freuen wir uns sehr, weil Frau Hagen auch für Kinder und Jugendliche Angebote macht, und unsere wenigen Kinder dort mitmachen können“, sagt Braunberger-Myers.

In dem rekonstruierten Altstadt-Renaissance-Haus sind auf ca. 120 Quadratmetern übereinander und sehr gediegen der Gewölbesaal, der Gemeindesaal sowie Pfarrbüro und zwei kleinere Räume untergebracht. „Ein Back-Office für die Kirche ist notwendig“, betont die Pfarrerin. Im Gemeindesaal probt etwa die Heinrich-Schütz-Kantorei, die unter der Leitung von Karin Baumann gelegentlich in den Gottesdiensten singt und besondere Konzerte gibt.

Überhaupt spielt die Kirchenmusik auch in der Alten Nikolaikirche eine große Rolle: So gibt es im Sommer die Reihe „freitags Abendkirche“, die meist kleinere Ensembles und Solisten gestalten. Als neuer Organist wurde vor kurzem Sebastian Müller engagiert. Neu ist auch das nachbarschaftliche Projekt „Orgelmusik am Mittag“, zu dem Klaus Eldert Müller, Organist an St. Katharinen, und Pfarrerin Braunberger-Myers jeden Mittwoch einladen.

Die enge Verbindung von Stadtkirchen- und Gemeindegemeinschaft sei das, was die Paulsgemeinde in den Nachbarschaftsraum einbringen könne, sagt die Pfarrerin. Dass im neuen Stellenplan-Entwurf des Stadtdekanats gleich beide halben Stellen ab 2028 zur Streichung vorgesehen sind, hat in der Gemeinde zu Ärger geführt: Die Gemeindegemeinschaft wird vom Nachbarschaftsraum übernommen werden können. Wie die Stadtkirchenarbeit langfristig weitergeführt wird, ist noch offen.

RENATE KORTHEUER-SCHÜRING

Anzeige

Dr. Christine Kownatzki, DDS
American Board Certified Orthodontist
Fachärztin für Kieferorthopädie
MS (Columbia University, NY)



Dr. Christine Kownatzki
Kieferorthopädin

Eschersheimer Landstraße 49
60322 Frankfurt am Main

E welcome@healthyhappyyou.de
T 069 | 950 647 40
healthyhappyyou.de

American Board
Certified Orthodontist



Ihre Kieferorthopädin

direkt am Grüneburgweg

Damit sich Kiefer und Zähne gesund entwickeln können, ist der richtige Zeitpunkt für den Beginn einer Behandlung besonders entscheidend. Wir behandeln Ihr Kind angstfrei, sensibel und altersgerecht. Nach der Untersuchung besprechen wir mit Ihnen, ob eine Therapie benötigt wird, wann der richtige Zeitpunkt ist und welche Optionen sinnvoll sind. **Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Anruf: 069 | 950 647 40**



Menschen, die in den Kirchengemeinden leben, leben Kirche

Geistliche Begleitung der Bildung des Nachbarschaftsraums 9, Frankfurt Innenstadt

Unter dem Stichwort ekhn 2030 findet eine Umgestaltung dessen statt, was Gemeinde ist, Nachbarschaftsräume werden gebildet. Der Prozess wird professionell gestaltet. Dies berührt, was vielen Gemeindegliedern wichtig ist. Mich treibt es um. Sie auch?

Mein Name ist Renate Zingler, ich bin Theologin, Pfarrerin im Ehrenamt in der Gethsemanegemeinde. Gerne würde ich mit Ihnen gemeinsam darüber nachdenken, mich mit Ihnen austauschen, unsere Gedanken vor Gott bringen.

Angebot

Offene Gruppe „Theologische Begleitung“
Wir treffen uns einmal im Monat innerhalb des Nachbarschaftsraums. Die ersten Termine finden in der Gethsemanegemeinde statt. Gerne treffen wir uns später auch an anderen Orten.

Erste Termine und Themen

19. August, 18 – 19.30 Uhr

mit offenem Ausklang im Foyer der Gethsemanekirche, Eckenheimer Landstraße 90.
„Dein heil'ger Geist uns führ und leit“
Gebet, Gemeinde, Geist und ekhn 2030

9. September, 18 – 19.30 Uhr

mit offenem Ausklang im Foyer der Gethsemanekirche, Eckenheimer Landstraße 90.
„Fürchte dich nicht, du kleine Herde!“
Erfahrungen aus vergangener und heutiger Kirche

7. Oktober, 18 – 19.30 Uhr

mit offenem Ausklang im Foyer der Gethsemanekirche, Eckenheimer Landstraße 90.
„So sind wir nun Botschafter an Christi Statt“
Wem richten wir die Frohe Botschaft aus?

Die Themen der Abende werden angepasst, wenn sich dringendere Fragen auftun. Informationen und Updates finden Sie auf der Homepage der Gethsemanegemeinde unter <https://ev-gethsemane.ekhn.de/startseite/veranstaltungen.html>. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

RENATE ZINGLER
Pfarrerin im Ehrenamt in der
Gethsemane-Gemeinde
zingler-online@web.de

Wir feiern Erntedank zusammen mit Gethsemane

In diesem Jahr feiern wir am 6. Oktober zusammen mit der Gethsemanegemeinde Erntedank. Um 10 Uhr geht es los mit einem Gottesdienst in der Gethsemanekirche. Anschließend gibt es Leckereien und ein buntes Programm in und um die Kirche herum. Herzliche Einladung schon heute!

6. Oktober, 10 Uhr
Erntedankgottesdienst
Gethsemanekirche

Sommer im Kopf



Draußen regnet es in Strömen. Wieder einmal Starkregen, wie so oft in diesem Jahr. Es gibt wohl passendere Zeitpunkte, etwas über Sommer, Ferien, freie Zeit und Urlaubsfreuden zu schreiben ... Oder gerade jetzt? Was hat das mit dem Sommer eigentlich auf sich, welche Erwartungen haben wir an den Sommer?

Ist nur Sommer, wenn die Sonne scheint?

Sind nur Ferien, wenn man wegfährt?

Hat man im Sommer gesund zu sein?
Unbeschwert und fröhlich? Entspannt?

Ist die gemeinsame Zeit mit der Familie wohltuend?

Fehlen uns unsere Lieben an einem schönen Sommertag mehr oder weniger?

Finde ich in der Fremde, was ich suche?

Gibt es in der heißen staubigen Stadt „grüne Auen“ und „frisches Wasser“ (Psalm 23)?

Ist Balkonien im sommerferienruhigen Frankfurt besonders schön?

Diese und andere Fragen kommen uns in den Sinn – was ein ergiebiger Regen mitten im grauen Frankfurt so alles bewirkt – und es kommt uns fast so vor, dass wir ähnlich hohe Erwartungen an einen schönen Sommer haben wie an ein gelungenes Weihnachtsfest.

Wissen Sie, was wir jetzt gemacht haben? Wir haben uns das Lied „Jetzt ist Sommer, egal, ob man schwitzt oder friert, Sommer ist, was in deinem Kopf passiert“ von den Wise Guys angehört und damit den Hinterhof beschallt. Wir finden, sie haben völlig recht, diese klugen Jungs: Wie oft hindern uns Erwartungen und Wünsche an Wetter, Urlaubsort, Partner, Kinder, die eigene Gefühlslage und vieles mehr, uns einzulassen auf das, was uns begegnet in diesen Monaten im Sommer.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer (im Kopf)!

FULLMOON_CONCERT

Mittwoch, 18. September 2024 um 20 Uhr

SINGT DEM HERRN EIN NEUES LIED

Vortrag und Musik zum Jubiläum „500 Jahre evangelisches Gesangbuch“ mit Prof. Dr. Schilling, Präsident der Luther-Gesellschaft

Christenmenschen haben seit den Anfängen der Kirche gesungen. Dafür standen ihnen die Psalmen ihrer heiligen Schrift, des Alten Testaments, zur Verfügung, und bald auch neue Gesänge, zu deren Vortrag im neuen Testament an mehreren Stellen aufgefordert wird. So schreibt Prof. Schilling in seinem neuen Buch zum Gesangbuchjubiläum im Vorwort. Am Vollmond Abend im September wird er uns mitnehmen in die Welt der christlichen Lieder, die in den letzten 500 Jahren in Nürnberg, Erfurt, Wittenberg, Frankfurt und anderswo geschrieben wurden und ihren Weg, zum Teil bis heute, ins evangelische Gesangbuch gefunden haben. „Singt dem Herrn ein neues Lied“ heißt das Buch und ist auch der Titel dieses FULLMOON_CONCERTES.



Und gemeinsam Singen wollen wir deshalb auch. Der Chor dabei sind Sie!

Wir freuen uns auf ein Haus voll Gesang und Glorie. Herzliche Einladung also zu diesem Vortrag des renommierten Theologen und Philosophen Prof. Dr. Johannes Schilling, der extra aus Kiel anreist.

Dieses FULLMOON_CONCERT ist Teil der Festwoche „500 Jahre Gesangbuch“ des Nachbarschaftsraums „Frankfurter Innenstadt“ und findet deshalb bei freiem Eintritt statt.

Wie bei allen FULLMOON_CONCERTS sind sie im Anschluss zum Gespräch bei Wein, Wasser der Bier eingeladen.

Anzeige

Zu Gast sein und tagen in einer Oase im Herzen Frankfurts

- Gästen, sowohl mit kirchlichem als auch nichtkirchlichem Hintergrund, bieten wir die Möglichkeit, hier, in der Oase der Ruhe, zu entspannen, Urlaub zu genießen und dank der zentralen Lage die schöne Stadt Frankfurt zu besichtigen.
- Gruppen können unsere Räume für Tagungen und Veranstaltungen nutzen. Hierzu stehen Ihnen verschiedene Tagungsräume mit individueller Ausstattung zur Verfügung.
- Bei mehrtägigen Veranstaltungen können Sie gerne bei uns übernachten.
- Wir freuen uns, wenn Sie das geistliche Leben auf unserem Gelände mit Ihrer Spende unterstützen.
- Besuchen Sie uns auf www.diakonisse.de und erfahren Sie mehr über unser Angebot – oder auf Instagram unter [frankfurter_diakonissenhaus](https://www.instagram.com/frankfurter_diakonissenhaus). Oder direkt in der Cronstettenstraße 57–61, 60322 Frankfurt am Main.



FESTWOCHE „500 JAHRE GESANGBUCH“ im Nachbarschaftsraum Frankfurt Innenstadt

vom 15. September bis zum 22. September 2024

Herzliche Einladung zur Festwoche mit vielen Veranstaltungen rund um das Evangelische Gesangbuch. Wir feiern ein Jubiläum mit einer Premiere: Dem ersten kirchenmusikalischen Gemeinschaftsprojekt aller vier Gemeinden des künftigen Nachbarschaftsraum Frankfurt Innenstadt.

Sonntag, 15. September, 10 Uhr
Alte Nikolai-Kirche, Am Römerberg
Eröffnungsgottesdienst

„ICH SING DIR MEIN LIED“

Andrea Braunberger-Myers, Predigt
Mitglieder der Heinrich Schütz-Kantorei
Karin Baumann, Leitung
Sebastian Müller, Orgel

Dienstag, 17. September, 17.30 – 19 Uhr
Gethsemanekirche, Eckenheimer Landstraße
Offenes Singen

„GEH AUS, MEIN HERZ“

Lieder aus alter und neuer Zeit
Ursula Mühlberger, Klavier und Leitung

Mittwoch, 18. September, 13 Uhr
Alte Nikolai-Kirche, Am Römerberg
Orgelmusik am Mittag

„NUN DANKET ALLE GOTT“

Choralbearbeitungen durch fünf Jahrhunderte
Klaus Eldert Müller, Orgel
Andrea Braunberger-Myers, Gebet und Segen

FULLMOON_CONCERT

Mittwoch, 18. September, 20 – 21 Uhr
Epiphaniaskirche, Oeder Weg /
Ecke Holzhausenstraße

„SINGT DEM HERRN EIN NEUES LIED“

Vortrag und Buchvorstellung zur
Geschichte der Gesangbücher
Lieder zum Mitsingen und Hören
Prof. Dr. Johannes Schilling, Vortrag
Michael Riedel, Orgel

Freitag, 20. September, 19 Uhr
Gethsemanekirche, Eckenheimer Landstraße

„O DASS ICH TAUSEND ZUNGEN HÄTTE“

Lieblingslieder / Herzenslieder
Ein Streifzug durch das Ev. Gesangbuch,
anschl. Umtrunk
Blockflötenensemble an Gethsemane
Bringfriede Porzig und Klaus Eldert Müller,
Leitung und Moderation

Samstag, 21. September, 18 – 19.30 Uhr
St. Katharinenkirche Frankfurt am Main

„ICH SINGE DIR MIT HERZ UND MUND“

Konzert zum Zuhören und Mitsingen
Frankfurter Bläuserschule
Sunhild Pfeiffer, Leitung
Frankfurter Domsingschule
Hermia Schlichtmann, Leitung
Prodekanin Amina Bruch-Cincar, Moderation
Kantor Klaus Eldert Müller, Klavier und Orgel

Sonntag, 22. September, 11 Uhr
Epiphaniaskirche, Oederweg /
Ecke Holzhausenstraße
Abschlussgottesdienst

„SOLLT ICH MEINEM GOTT NICHT SINGEN?“

Prodekanin Amina Bruch-Cincar, Predigt
Pfarrer Andreas Hoffmann, Liturgie
Mitglieder der Kantorei St. Katharinen
Kantor Klaus Eldert Müller, Orgel

Lindenholz

für zukünftige Kirchenprojekte



In der Nacht vom 29. auf den 30. Juni 2024 ist leider der alte Lindenbaum Ecke Falkensteiner Straße / Cronstettenstraße umgestürzt. Der Baum stand auf dem Grundstück der Familie Christ. Pfarrer Andreas Hofmann ist ausgebildeter Bildhauer.

Zufälligerweise gab es die Idee, dass wir für die Gemeinde ein Skulpturenprojekt entwickeln wollen. Es entstand daher die Idee, dass wir das Lindenholz aus unserem Gemeindegebiet für dieses Projekt gut einsetzen können.

Dank der großzügigen Spende der Familie Christ konnten wir Holz für dieses Projekt erhalten. Die Firma Zöller Spezialtransport hat sich bereit erklärt, das Holz zu transportieren und für die Gemeinde zu trocknen. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr mit unserem Projekt starten können. Wir werden berichten!

Wir möchten uns noch einmal herzlich bei der Familie Christ für ihre Unterstützung bedanken.

SASCHA WALTER

20 Jahre EKHN Stiftung

Glaube, Kultur und Verantwortung

Die Kulturstiftung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, kurz EKHN Stiftung, feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung im Jahr 2004 hat sich die Stiftung als bedeutende Akteurin im kirchlichen und gesellschaftlichen Leben der Region etabliert und mehr als 500 Projekte initiiert und unterstützt. Dazu zählen Seminare und Workshops für junge Menschen, Ausstellungen, Konzerte und Chormusik, Theaterprojekte, Podiumsgespräche, wissenschaftliche Symposien und Foren. Ziel war und ist es, den Dialog und die Beziehung zwischen christlichem Glauben, protestantischer Haltung und dem kulturellen Leben im Gebiet der Landeskirche zu fördern. Dabei ist die Stiftung bemüht, auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren und zur Lösungsfindung beizutragen.

Zum 20-jährigen Jubiläum blickt die EKHN Stiftung zum einen auf ihre bisherigen Projekte und Erfolge zurück, setzt sich zum anderen aber auch neue Ziele für die nächsten Jahre. Die Stiftung plant, ihre Arbeit weiter auszubauen,

um auch in Zukunft eine verlässliche Partnerin für kirchliche und gesellschaftliche Projekte zu sein. Dafür möchte sie sich weiter öffnen für die Unterstützung von zahlreichen Förderinnen und Förderern, die mit ihrem Engagement vielfältige Projekte möglich machen.

Das Jubiläum wird am 17. November in einem Gottesdienst mit Musik, Vernissage und anschließendem Empfang gefeiert, der in der Epiphaniaskirche stattfindet. Alle Interessierten sind jetzt schon herzlich dazu eingeladen.



17. November 2024
Jubiläum EKHN Stiftung
 Gottesdienst und Empfang
 in der Epiphaniaskirche

Steinhausen-Bild: Spendenziel erreicht!

Der Kirchenvorstand hatte ein Bild von Wilhelm Steinhausen erworben mit dem Motiv „Barmherziger Samariter“. Es ist ein großes Ölbild, sieben Meter lang und 80 cm hoch mit mehreren Szenen aus der biblischen Geschichte. Wir wollen es in den Räumen unserer Gemeinde dauerhaft präsentieren. Da vor allem die Restaurierung doch hoch professionell erfolgen soll, ist das auch ein großer Kostenfaktor. Aus unserem Gemeindehaushalt wäre dies nicht zu stemmen gewesen und so hatten wir um Spenden gebeten. Nun können wir schon vermelden, dass wir das Spendenziel erreicht haben und sowohl die Kaufsumme als auch die Restaurierung durch Spenden finanziert bekommen. Wunderbar!

Herzlichen Dank an alle Spender!



Kleine Bücher gestalten und binden



Mit einer Flecht-Technik gestalten wir ganz individuelle Bucheinbände und binden damit kleine Bücher. In dem Buch ist dann Platz für deine ganz persönliche Geschichte, wichtige Notizen oder du kannst dieses als Tagebuch nutzen. Das Angebot richtet sich an Kinder ab 8 Jahren. Es gibt auch einen gemeinsamen Mittagsimbiss.

Samstag, 7. September 11–13 Uhr
 Eckenheimer Landstraße 90
 Das Angebot ist kostenfrei.
 Anmeldung ***

Ausflug nach Michelstadt im Odenwald

Wir fahren mit dem Zug nach Michelstadt. Dort machen wir einen Spaziergang vorbei am Schloss Fürstenau und der Einhardsbasilika in die bekannte Michelstädter Altstadt. Die ebene Wegstrecke beträgt etwa 2,5 km. Nach einem gemeinsamen Mittagessen lassen wir uns durch die historische Altstadt führen. Dabei werden wir nicht nur das weltbekannte Rathaus sehen, sondern auch etwas über das Projekt Cittàslow erfahren. Danach gibt es Gelegenheit zum individuellen Bummeln.

Gegen 18.30 Uhr werden wir wieder in Frankfurt sein.

Donnerstag, 5. September

Treffpunkt: 9 Uhr, Frankfurt Hauptbahnhof, Gleis 12

Kosten: 10 Euro, mit Hessen- oder Deutschlandticket 5 Euro

Anmeldung ***



Ausflug Schloss Freudenberg



Das Schloss Freudenberg in Wiesbaden ist ein Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und des Denkens. Gemeinsam wollen wir uns auf Erkundungstour begeben – BERÜHREN, ANFASSEN UND AUSPROBIEREN sind hier, in diesem Museum der etwas anderen Art, ausdrücklich erwünscht.

Auch eine kleine gemeinsame Mittagspause im Schloss-Café ist geplant.

Mittwoch 2. Oktober

Treffpunkt: 8.50 Uhr vor C&A an der Konstablerwache

Kosten: Museumseintritt 17 Euro, zzgl. Geld für den Schloss-Café-Besuch

Anmeldung ***

*** Anmeldung bei Eva Hagen / eva.hagen@frankfurt-evangelisch.de / Telefon 0175-9563100

Ge(h)spräche mit frischem Wind

Komme mit auf ein Ge(h)spräch mit frischem Wind in Frankfurt, mit Menschen wie du und ich

Bei einem moderaten Spaziergang von 2 bis 4 km mit 3 bis 4 Stopps (je nach Gruppe), erhältst du anregende Impulse und kleine Coaching-Übungen zum Nachdenken, Umsetzen und Bewahren – für mehr Leichtigkeit in deinem Leben! Entdecke neue Blickwinkel, tausche dich mit anderen aus und entschleunige dich. Erlebe Natur in der Stadt, Freude am unzensurierten Gespräch und die Verbundenheit mit dem eigentlichen Unbekannten.

Das Angebot ist kostenfrei. Alle Menschen sind herzlich eingeladen mitzukommen.

SABINE GUTTANDIN-ENK

Freitag, 30. August 13.30 – 15.30 Uhr

Ge(h)spräch im Holzhausenpark

Treffpunkt: Vorplatz der Evangelisch-Lutherischen Gethsemanekirche

Freitag, 23. September 13 – 15 Uhr

Ge(h)spräch auf dem Hauptfriedhof

Treffpunkt: U-Bahn Haltestelle Deutsche Nationalbibliothek (U5)

 Anmeldung per E-Mail an Sabine Guttandin-Enk
sabine@mitfrischemwind.de
 Mit frischem Wind – Coaching & Facilitation
www.mitfrischemwind.de

Aus dem Kirchenvorstand

Leider müssen wir Diana Djeddi nach nur wenigen Monaten Mitarbeit aus dem Kirchenvorstand verabschieden. Ihr Engagement galt und gilt besonders den Kindern. So arbeitete sie intensiv beim letztjährigen Krippenspiel ebenso bei den Kinderbibeltagen mit. Unter ihrer Ägide entstand das Modul der **Kinderkunstkirche** und sie gestaltete unter dem Thema **Zurück in die Zukunft mit der**

Zeitmaschine gemeinsam mit den Kindern an mehreren Nachmittagen Zeitmaschinen aus Kartons und bunter Farbe.

Wir danken ihr von Herzen für ihren engagierten und herzlichen Einsatz für unsere Gemeinde und sind dankbar, dass sie auch weiterhin in der Kinderarbeit tätig sein und Eva Hagen unterstützen will.

FELICITAS LIEBENAU

LINOLDRUCK-NACHMITTAG

DER LINOLDRUCK IST EINE TOLLE MÖGLICHKEIT, UM MIT WENIG MITTELN WUNDERSCHÖNE POSTKARTEN, KUNSTDRUCKE ODER WANDBILDER ZU DRUCKEN. DU KANNST DEINER PHANTASIE FREIEN LAUF LASSEN, DICH KREATIV AUSLEBEN UND ANDEREN AUCH EINE FREUDE BEREITEN. BEIM LINOLDRUCK ERSTELLST DU AUF EINER LINOLPLATTE DEINE „SCHABLONE“, MIT DER DU DANN AUF PAPIER, KARTON UND AUCH ANDERE MATERIALIEN DRUCKEN KANNST.

FREITAG, 23. AUGUST 14-16:30 UHR

DAS ANGEBOT RICHTET SICH AN ALLE VON 11-16 JAHREN.
 ECKENHEIMER LANDSTR. 90
 KOSTEN: 5€

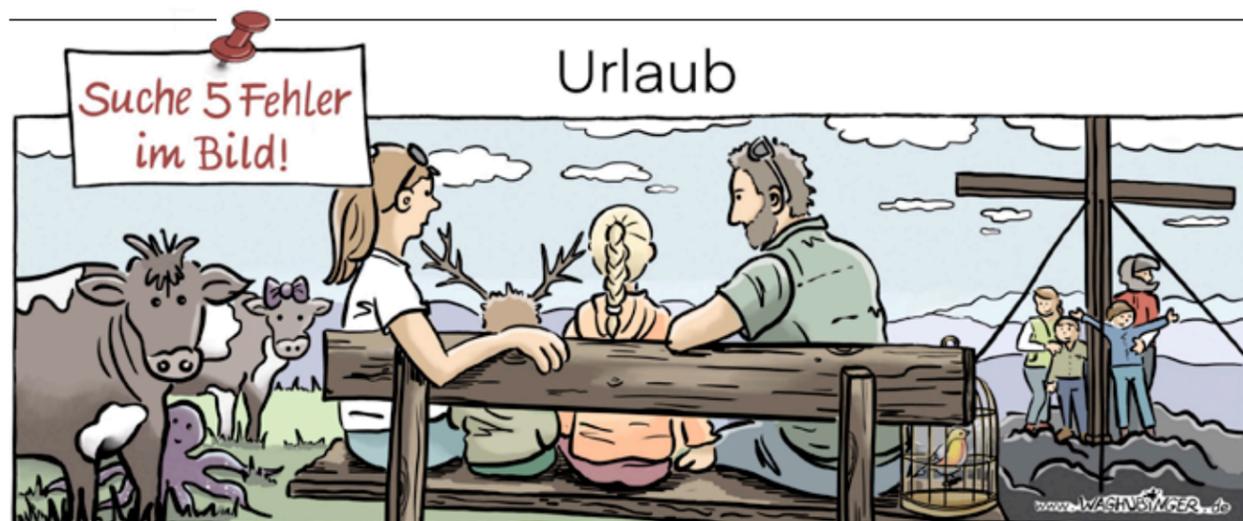
ANMELDUNG PER MAIL AN EVA HAGEN:
EVA.HAGEN@FRANKFURT-EVANGELISCH.DE ODER TELEFONISCH
 UNTER: 0175 95 63 100.

Jeden Mittwoch um 12 Uhr
Friedensgebet Atempause

Diakonissenkirche

täglich von 8 bis 18 Uhr
Offene Kirche

Diakonissenkirche



Qualle, Schleife (Kuh), Geweih, Vogelkäfig, Motorradhelm

Bestattungen

Aus dem Leben in den Frieden Gottes eingegangen sind:

Wolfgang Haferkorn
Adelheid Kretschmer
Margarete Fischer

Taufen

Durch die Taufe
in die weltweite Kirche Jesu Christi
aufgenommen wurde:

Vincent Plagemann
Carlotta Scheidmann
Lino Schiebelhuth
Friedrich Röser

Gemeindebrief der
Evangelischen Sankt Petersgemeinde
Frankfurt am Main

August / September 2024
Redaktionsschluss: 2. Juni 2024

Zuschriften unter:
gemeindebrief@petersgemeinde.de

Verantwortlich:
Der Kirchenvorstand
Redaktion:
Martin Bingemann,
Dorothee Contrael,
Renate Kortheuer-Schüring,
Felicitas Liebenau,
Franziska v. Schumann,
Pfarrer Alexander Bitzel

Titelbild:
Wolf im Sommer,
<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Eligo3.jpg>

Druck: Gemeindebrief-
druckerei Groß-Ösingen

Gemeindeleben

Taufen ... ihr Kinderlein kommet ...
sonntags im Gottesdienst und in Taufgottesdiensten

Turmcafé für Bedürftige ... Andacht, Essen und Gemeinschaft ...
dritter Sonntag im Monat, 14 Uhr, im Hof der Epiphaniaskirche

Gymnastik für Ältere und Jüngere ... elastisch bleiben und Spaß haben ...
montags, 16–17 Uhr, Epiphaniassaal

café deutschland ... Kaffee trinken, reden und Geflüchtete treffen ...
montags, 16–18 Uhr, Jahnstraße 20

Konfirmationsgruppen ... Glaubensstärkung für junge Leute ...
dienstags, 16.30–17.30 Uhr und 17.30–18.30, Epiphaniassaal

Epiphaniaskantorei ... singen, atmen, Gemeinschaft erleben, Klangkörper sein ...
dienstags, 19.45–22 Uhr, Epiphaniassaal

SingCafé ... einfach vorbeikommen zum Singen und Kaffeetrinken in lustiger Gemeinschaft ...
zweiter Mittwoch im Monat, 15 Uhr, Epiphaniassaal

Spielenachmittag ... nur gewinnen, auch wenn man verliert ...
vierter Mittwoch im Monat, 15–17 Uhr, Epiphaniassaal

Besuchsdienst ... Menschen zum Geburtstag besuchen und gratulieren ...
letzter Mittwoch im ungeraden Monat, 17 Uhr, Fürstenbergerstraße 21

Lebenswortgruppen ... Glaubensstärkung monatlich in festen Gruppen ...
Kapelle der Epiphaniaskirche und Fürstenbergerstraße 21

Trauungen ... mit Gottes Segen zu zweit ...

Gemeindeadressen www.petersgemeinde.de

Epiphaniaskirche Frankfurt am Main, Nordend / Oeder Weg, Ecke Holzhausenstraße
Gemeindesaal an der Epiphaniaskirche Oeder Weg 154, hinter der Kirche
Gemeinderäume Jahnstraße 20 und Fürstenbergerstraße 21

Gemeindebüro SABINE HINTZE
Bürozeiten: Mo, Di, Do 10–12 Uhr, Mi 15–18 Uhr / Fürstenbergerstraße 21 / 60322 Frankfurt am Main
Telefon 069-285809 / Fax 069-285909 / petersgemeinde.frankfurt@ekhn.de

Kirchenvorstand Vorsitzender Pfarrer **ANDREAS HOFFMANN** / Andreas.Hoffmann@ekhn.de

Pfarrer **ANDREAS HOFFMANN** / Sprechstunde nach Vereinbarung
Jahnstraße 20 / Telefon 069-90550388 / Andreas.Hoffmann@ekhn.de

Pfarrer **DR. ALEXANDER BITZEL** / Sprechstunde nach Vereinbarung
Fürstenbergerstraße 21 / Telefon 0176-36391806 / alexander.bitzel@ekhn.de

Kantor **MICHAEL RIEDEL** / kantor.riedel@gmail.com

Gemeindepädagogin **EVA HAGEN** / Telefon 0175-9563100 / eva.hagen@frankfurt-evangelisch.de

Konto Evangelischer Regionalverband Frankfurt
IBAN: DE 9152 0604 1000 0400 0102 / BIC: GENODEF1EK1 / Verwendungszweck: RT1616 Petersgemeinde
(Verwendungszweck bitte angeben, damit eine Spende unserer Gemeinde zugeordnet werden kann.)

Gottesdienste und Musik in der Epiphaniaskirche

Oeder Weg, Ecke Holzhausenstraße

4. August	10 Uhr	Sommerkirche in der Gethsemanekirche, Pfarrer Thorsten Peters
11. August	10 Uhr	Sommerkirche in der Gethsemanekirche, Pfarrer Thorsten Peters
18. August	10 Uhr	Sommerkirche in der Gethsemanekirche, Pfarrer Thorsten Peters
25. August	11 Uhr	Pfarrer Rheinhold Dietrich, Ernst-Wilhelm Schuchhardt (Orgel)
27. August	8 Uhr	Gottesdienst zum Schulanfang, Pfarrer Alexander Bitzel
1. September  KIRCHE MIT KINDERN	11 Uhr	Pfarrer Andreas Hoffmann, Kantor Michael Riedel
8. September	11 Uhr	Pfarrer Alexander Bitzel, Kantor Michael Riedel
15. September	9.30 Uhr	Begrüßung der neuen Konfirmanden, Pfarrer Andreas Hoffmann, Kantor Michael Riedel
18. September	20 Uhr	FULLMOON_CONCERT, SINGT DEM HERRN EIN NEUES LIED Vortrag und Musik mit Prof. Dr. Johannes Schilling
22. September	11 Uhr	Festgottesdienst zur Gesangbuchwoche, Prodekanin Amina Bruch-Cincar, Pfarrer Andreas Hoffmann, Kantor Klaus Müller
29. September	11 Uhr	Pfarrer Alexander Bitzel, Kantor Michael Riedel

